1. Korinther 2

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und *ich*, als ich zu euch kam, Brüder, kam nicht, um euch das Zeugnis[1] Gottes nach Vortrefflichkeit der Rede oder
Weisheit zu verkündigen. **2** Denn ich hielt nicht dafür, etwas unter euch zu wissen, als nur Jesus Christus, und *ihn* als
gekreuzigt. **3** Und *ich* war bei euch in Schwachheit und in Furcht und in vielem Zittern; **4** und meine Rede und meine
Predigt war nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, **5** damit euer
Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe[2], sondern auf Gottes Kraft.

6 Wir reden aber Weisheit unter den Vollkommenen[3], nicht aber Weisheit dieses Zeitlaufs noch der Fürsten dieses
Zeitlaufs, die zunichtegemacht werden, **7** sondern wir reden Gottes Weisheit in einem Geheimnis, die verborgene, die
Gott vor den Zeitaltern zu unserer Herrlichkeit zuvorbestimmt hat; **8** die keiner von den Fürsten dieses Zeitlaufs
erkannt hat (denn wenn sie sie erkannt hätten, so würden sie wohl den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt haben),
9 sondern wie geschrieben steht: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz
aufgekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben“[4]; **10** uns aber hat Gott es offenbart durch seinen[5] Geist,
denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. **11** Denn wer von den Menschen weiß, was im[6] Menschen ist,
als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß[7] auch niemand, was in Gott[8] ist, als nur der Geist Gottes. **12**
Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, um die Dinge zu kennen, die
uns von Gott geschenkt sind; **13** die wir auch verkündigen[9], nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit,
sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, mitteilend[10] geistliche Dinge durch geistliche Mittel[11]. **14** Der natürliche[12]
Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil
es geistlich beurteilt[13] wird; **15** der geistliche aber beurteilt[14] alles, er selbst aber wird von niemand beurteilt[15]; **16** denn
„wer hat den Sinn des Herrn erkannt, der ihn unterweise?“[16] *Wir* aber haben Christi Sinn.

Fußnoten

1. A. l. Geheimnis.
2. W. nicht in Menschenweisheit sei.
3. O. Erwachsenen.
4. Jesaja 64,3.
5. A. l. den.
6. W. des.
7. W. hat erkannt.
8. W. Gottes.
9. W. reden.
10. O. verbindend, o. erläuternd, o. beurteilend.
11. O. Geistliches für Geistliche.
12. W. seelische.
13. O. unterschieden.
14. O. unterscheidet.
15. O. unterschieden.
16. Jesaja 40,13.14.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de